

# Die ganze KGS Übach im Trommelfieber

*Erstes Großprojekt nach Corona-Zwängen wirkte wie eine Befreiung für Schüler und Lehrer*



Geplant war das einwöchige Trommelprojekt schon vor zwei Jahren, musste aber wegen der Corona-Zwänge immer wieder verschoben werden. Jetzt aber war es endlich soweit: Eine Woche lang spielte das vom Schulverein der KGS Übach finanzierte Vorhaben die Hauptrolle an der Katholischen Grundschule. Freitags ging das von Schülern und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen sowie Betreuerinnen mit großer Begeisterung getragene Projekt mit einer fulminanten Darbietung in der Turnhalle zu Ende.

Während das erste und zweite Schuljahr drinnen aufspielte, warteten draußen voller Ungeduld schon das dritte und vierte Schuljahr, um auch auf die spannende und unterhaltsame Reise ins afrikanische „Tamborena“ zu gehen. Kapitän des Zauberflugzeugs war Amadou Kuyateh von der Trommelzauber GmbH.

Und wie sehr er die Kinder in den vorhergehenden Tagen verzaubert hatte, zeigte sich in der Abschlussstunde, in der alle hochkonzentriert bei der Sache waren und manche sich als wahre Trommeltalente zeigten. Laute und leise Passagen wechselten sich ab, die gekonnte und einfühlsame Moderation des Moderators ließen zudem Afrika mit seinen Tieren und Landschaften vor den Augen der Schülerinnen und Schüler lebendig werden. Zum mitreißenden Zauberklang aus über 100 Djembé-Trommeln tanzten schließlich die Lehrkräfte in der Mitte der Turnhalle und bewegten sich Affe, Gazelle, Elefant und Giraffe. Ein Riesenspaß für alle.

Ein Riesenbeifall für Amadou Kuyateh, den wohl alle Kinder in ihr Herz geschlossen hatten. Der gab das Lob aber postwendend zurück: „An dieser Schule ziehen alle an einem Strang und hatten sich bestens vorbereitet. Mit der Begeisterung aller konnte das Projekt nur ein toller Erfolg werden.“

Schulleiterin Katja Gerhards freute sich mit ihrem ganzen Team darüber, dass „den Kindern endlich wieder ein außergewöhnlicher Schulalltag in dieser Projektwoche geboten werden konnte“. Eine Corona-Einschränkung allerdings musste noch beachtet werden: Eine sonst übliche Abschlussveranstaltung mit allen Eltern war nicht möglich. Ihnen wurden auf einem Elternabend die praktische Erfahrung mit den Trommeln ermöglicht und damit eine kleine Teilhabe an der Afrikareise.